



Einladung zur Pressekonferenz am 30.04.2008

DETECT: Vorstellung der weltweit größten bundesweiten Verlaufstudie zur Multimorbidität von somatischen und psychischen Erkrankungen: Größenordnung, Belastung, Versorgung, klinische und Forschungsimplicationen

Wir freuen uns bei der Pressekonferenz in mehreren Beiträgen die Ergebnisse der weltweit wohl größten (55.000 Patienten) klinischen Verlaufsstudie (DETECT) zur Versorgung und den Verlaufsdeterminanten häufiger Volkskrankheiten (Diabetes mellitus, Koronare Herzkrankheiten, Depression, Hypertonie) vorzustellen. Über 5 Jahre lang wurden tausende Patienten aufwendig in der Versorgung hinsichtlich Ihrer Laborbefunde, Diagnosen, klinischen Verläufe, Therapie und Versorgung und ihrer Lebensqualität von unseren Untersuchungsteams untersucht.

Wir werden Ihnen die neuesten Erkenntnisse und Schlussfolgerungen vorstellen und dabei u.a. folgende Aspekte diskutieren:

1. Mit dem DETECT Ergebnisbuch liegen erstmals für Deutschland einzigartig differenzierte bundesrepräsentative Daten und Befunde zur Häufigkeit und Versorgungsgüte von Volkskrankheiten und Ihren Komplikationen vor.
2. Die 5-Jahres Verlaufsdaten zu Diabetes mellitus, koronaren Herzkrankheiten, Depression und anderen Erkrankungen zeigen vielfältige, zum Teil wechselseitige, Hochrisiko-Konstellationen. Diese werden vielfach nicht hinreichend in der Routineversorgung diagnostiziert und therapiert.
3. Der Regelfall - selbst in der primärärztlichen Versorgung – ist der multimorbide, und zunehmend der multimorbide ältere Patient, mit vielgestaltigen Therapieerfordernissen. DETECT deckt in der zeitlichen Dynamik des Krankheitsverlaufs kritische und bislang nicht zureichend beachtete Wechselbeziehungen auf.
4. Sind Disease Management Programme (DMP) eine ausreichende Antwort auf diese Herausforderungen oder benötigen wir eher angesichts der multimorbiden Konstellationen Patienten Management Programme?
5. Welche Rolle spielen Depressionen für das auftreten und den Verlauf von Diabetes mellitus und Koronaren Herzkrankheiten. Werden sie überhaupt beachtet und therapiert?
6. Akromegalie: ein seltenes Krankheitsbild – was sagt uns die DETECT-Studie?

Wir hoffen, dass dieser Themenausschnitt Ihr Interesse geweckt hat und freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Namen der DETECT Studiengruppe

Professor Dr. Hans-Ulrich Wittchen

Professor Dr. Günther Karl Stalla

Zeit und Ort: 10:00 - 13:00 Uhr im Max Planck Institut für Psychiatrie (Seminarraum, 3.Stock), Kraepelinstr. 2-10, 80804 München. Den genauen Programmablauf entnehmen Sie bitte der Anlage.

Programm Pressekonferenz am 30.04.2008

DETECT: Vorstellung der weltweit größten bundesweiten Verlaufstudie zur Multimorbidität von somatischen und psychischen Erkrankungen:

Größenordnung, Belastung, Versorgung, klinische und Forschungsimplicationen

Max Planck Institut für Psychiatrie (Kraepelinraum, 3.Stock),
Kraepelinstr. 2-10, 80804 München

- Moderation: Prof. Dr. U. Koch-Gromus, Dekan des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf
Begrüßung
- 10:00 Prof. Dr. H.-U. Wittchen, Direktor des Instituts für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Technische Universität Dresden
Einführung in die DETECT Studie: Komorbidität als Herausforderung
- 10:15 PD Dr. habil. D. Pittrow, Institut für Klinische Pharmakologie, Technische Universität Dresden
Primärärztliche Versorgung In Deutschland Studie – Die DETECT Buch-Vorstellung
- 10:30 Prof. Dr. H. Lehnert, Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Der Hochrisiko-Patient mit Diabetes mellitus und typische Komplikationen
- 10:45 Prof. Dr. A.M. Zeiher, Direktor der Medizinischen Klinik III – Kardiologie/ Angiologie/ Nephrologie, Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt a. M.
Der Hochrisiko-Patient mit koronaren Herzkrankheiten
- 11:00 Prof. Dr. S. Silber, Kardiologische Praxis, München
Erhöhtes abdominelles Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall auch bei Frauen
- 11:15 Prof. Dr. G. K. Stalla, Leiter der Arbeitsgruppe Klinische Neuroendokrinologie, Max-Planck-Institut, München
Akromegalie: Eine epidemiologische Neueinschätzung
- 11:30 Prof. Dr. H.-U. Wittchen, Dipl.-Psych. L. Pieper, Dipl.-Psych. T. Eichler, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Technische Universität Dresden
Brain and body: Depression - Risikofaktor und Komplikation
- 11:45 **Diskussion und Imbiss**

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen und Lars Pieper, Dipl.-Psych.

Technische Universität Dresden

Chemnitzer Str. 46, 01187 Dresden

Tel.: +49 (0)351-463 36985

Fax: +49 (0)351-463 39421

E-Mail: wittchen@psychologie.tu-dresden.de URL: <http://www.detect-studie.de>

DETECT (Diabetes Cardiovascular Risk-Evaluation: Targets and Essential Data for Commitment of Treatment) ist eine deutschlandweite klinisch-epidemiologische Querschnitts- und prospektive Längsschnittstudie der Technischen Universität Dresden (Studien- und Koordinationszentrum).

Die Studie wird durch einen unrestricted educational grant der Firma Pfizer GmbH, Karlsruhe gefördert. Studienleitung: Prof. Dr. H.-U. Wittchen; Mitarbeiter: Dipl.-Psych. L. Pieper, Dipl.-Psych. T. Eichler, Dipl.-Math. J. Klotsche, Dr. H. Glaesmer. Steering Board: Prof. Dr. H. Lehnert (Lübeck), Prof. Dr. G. K. Stalla (München), Prof. Dr. A. M. Zeiher (Frankfurt); Advisory Board: Prof. Dr. W. März (Graz/Heidelberg), Prof. Dr. S. Silber (München), Prof. Dr. Dr. U. Koch (Hamburg), PD Dr. D. Pittrow (München/Dresden), Professor Dr. M. Wehling (Mannheim).

Fax Rückantwort

Bitte senden an:

Professor Dr. Hans-Ulrich Wittchen
Fax: +49 (0)351-463 39421

Ich nehme an der Pressekonferenz zur Vorstellung der DETECT (Diabetes Cardiovascular Risk-Evaluation: Targets and Essential Data for Commitment of Treatment) Studienprogrammergebnisse am 30.4.2008, in der Zeit von 10:00 - 13:00 Uhr im Max Planck Institut für Psychiatrie (Seminarraum, 3.Stock), Kraepelinstr. 2-10, 80804 München

teil

nicht teil

ich kann leider nicht teilnehmen, aber senden Sie mir die Pressemappe zu per

Post

E-Mail

Mein Name:

Meine Adresse:

E-Mail:

.....
Unterschrift

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen und Lars Pieper, Dipl.-Psych.
Technische Universität Dresden
Chemnitzer Str. 46, 01187 Dresden
Tel.: +49 (0)351-463 36985
Fax: +49 (0)351-463 39421

E-Mail: wittchen@psychologie.tu-dresden.de URL: <http://www.detect-studie.de>